



AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Austrian Energy Agency

EU-Projekt „iSERV“ – Inspection of HVAC systems through continuous monitoring and benchmarking

Mag. (FH) Christina Spitzbart
DI Franz Zach

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Projektziele

- Quantifizierung des Energieverbrauchs von HLK-Anlagenkomponenten
 - Monitoring unterschiedlicher Anlagenarten mit verschiedenen Nutzungsprofilen
 - Entwicklung eines Benchmarking-Systems (in Bezug auf Nutzfläche, Nutzung, Standort)
 - Identifikation von Einsparpotenzialen
 - detaillierte Inspektionen inkl. Luftgütemessung
- Entwicklung von Tools zur Erfassung und Auswertung von Energieverbräuchen in der Gebäudeklimatisierung
- Erfordernis der Inspektion von HLK-Anlagen nach Art.15 EPBD soll sich an der Performance der Anlage orientieren
- Bewusstseinsbildung bei Anlagenbetreibern durch Monitoring

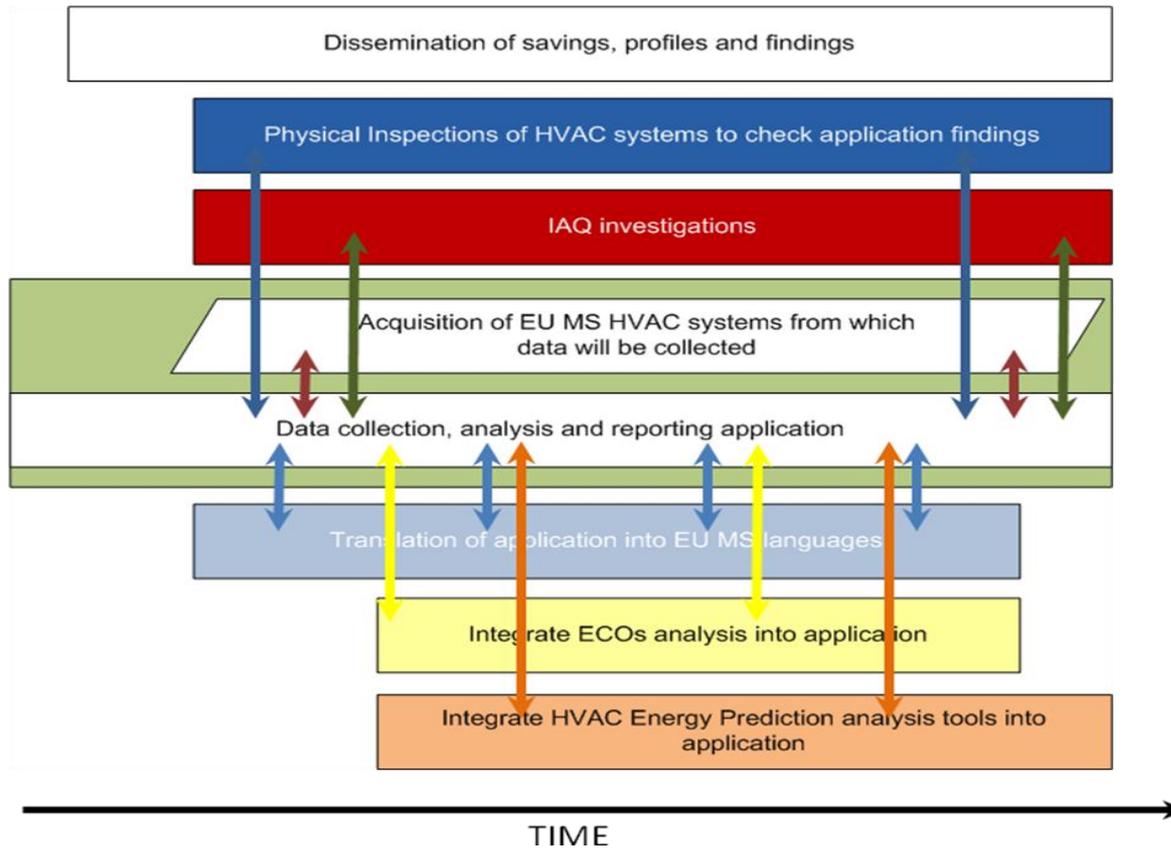
Projektbeschreibung

- Laufzeit: Mai 2011 – April 2014
- EU-Projekt (IEE)
- 12 Projektpartner
- 75% Förderung durch Intelligent Energy Europe
- Feldtestmonitoring bei insgesamt ca. 1600 HLK-Systemen in 22 EU-Ländern, davon 50-100 in Österreich
- EU-weit 80 Inspektionen und Luftqualitätsmessungen

Projektpartner

- Technische Universitäten (Cardiff, Porto, Turin, Athen, Laibach, Pecs, Liege)
- Interessensvertreter (REHVA, CIBSE)
- Installations- und Wartungsbetrieb von Klimaanlage (MacWhirter)
- Softwareentwicklung für Monitoring (K2nEnergy)
- Österreichische Energieagentur
- Steering Group (bestehend aus Klimaanlageherstellern, Facility-Management-Firmen, Softwareentwicklern etc.)

Projekttablauf



Teilnahme an den Monitoringaktivitäten

- Voraussetzungen für die Teilnahme:
 - einmalige Beschreibung der Komponenten der HLK-Anlage und der konditionierten Räume
 - Betriebsstunden
 - Erfassung von Energieverbrauchsdaten für die HLK-Anlage, wenn möglich auch für einzelne Komponenten, zumindest aber für Kompressoren und Be-/Entfeuchter
 - 1 Jahr lang mindestens monatliche Ablesungen (kürzere Intervalle wünschenswert; bei automatisierter Erfassung bis zu viertelstündlich)
 - optional: Durchflussmesser, Wärmemengenzähler, Raumtemperatur und -feuchtigkeit, CO₂- und VOC-Konzentration
- erste Anlagen können ab November 2011 Daten in die iSERV-Datenbank hochladen

Nutzen aus der Teilnahme (für Anlagenbetreiber)

- Vergleich verschiedener Anlagentypen durch Integration in das zu entwickelnde Benchmarking-System
- Einflussnahme auf das zu entwickelnde Benchmarking-System und auf Einsparempfehlungen
- Identifikation und Quantifizierung von Einsparmöglichkeiten
- ev. gratis Inspektion und Luftgütemessung
- grafische Aufbereitung der Ergebnisse
- auf Wunsch erfolgt die Teilnahme auch anonym

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Mag. (FH) Christina Spitzbart
Österreichische Energieagentur
T: (01) 586 15 24-119
christina.spitzbart@energyagency.at

DI Franz Zach
Österreichische Energieagentur
T: (01) 586 15 24-106
franz.zach@energyagency.at